

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte  
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums  
Baden. 1883-1918**

**1890**

4 (10.5.1890)

# Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die

vereinigte evangelisch-protestantische Kirche  
des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 10. Mai

1890.

## Inhalt.

**Diensta Nachrichten.**  
**Bekanntmachung.** Die Änderung und weitere Verbreitung der Gesangbuchsausgabe mit Melodien betr.  
**Erinnerungen.** 1. Die Aufstellung der Voranschläge für die evang. kirchlichen Ortsfonds betr. 2. Das Un-  
 abdämmlichtsverfahren betr.  
**Stiftungen.**  
**Dienst erledigung.**  
**Todesfälle.**  
 Zur Nachricht.

### 1.

#### Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Verzicht des Pfarrers Rupert Rohrhurst auf die Pfarrei Schmieheim und deren Pfründe zum Behuf der Übernahme einer Religionslehrerstelle in Mannheim gnädigst zu genehmigen und demselben zugleich einen Urlaub aus dem Kirchendienst auf ein Jahr unter Vorbehalt des Rücktritts in denselben zu bewilligen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 26. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer August Bauer in Langenalb auf die Dauer von sechs Jahren gemäß §. 97a der Kirchenverfassung zum Pfarrer in Helmstadt zu ernennen.

### 2.

#### Bekanntmachung.

Die Änderung und weitere Verbreitung der Gesangbuchsausgabe mit Melodien betr.

An sämtliche Dekanate.

Die Generalsynode unserer evangelisch-protestantischen Landeskirche vom Jahre 1886 hat in ihrer fünften öffentlichen Sitzung (vgl. die gedruckten Verhandlungen derselben

§. 48 ff.) beschlossen, den Oberkirchenrat zu erfuchen, darüber Erhebungen anzustellen, ob es sich nicht empfehle,

bei einem späteren Druck der Gesangbuchsausgabe mit Melodien zu allen denjenigen Liedern, für welche sich parallele Formen der Melodie im Choralbuch finden, statt der bisher eingedruckten Form b die ursprüngliche Form a zu setzen und die erstere statt letzterer als Anhang beizugeben.

Um dieser Auflage nachkommen zu können, veranlassen wir hierdurch die Dekanate, aus den einzelnen Gemeinden ihrer Diözesen von den Pfarrämtern sich diejenigen Melodien bezeichnen zu lassen, welche beim Gottesdienste in der ursprünglichen sog. rhytmischen Form gesungen werden, sodann davon Zusammenstellungen zu machen, aus denen ersichtlich ist, welche Melodien in der Diözese rhytmisch und in welchen Gemeinden sie so gesungen werden. Diese Zusammenstellungen sind spätestens bis zum 1. September d. J. zur Vorlage anher zu bringen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

D. Doll.

Rothermel.

### 3.

#### Erinnerungen.

1. Die Aufstellung der Voranschläge für die evang. kirchlichen Ortsfonds betr.

An die evang. Kirchengemeinderäte und sonstigen Verwaltungsbehörden örtlicher Kirchenfonds.

Für eine größere Anzahl örtlicher Kirchenfonds, deren Voranschlagsperiode mit dem 23. April l. J. umlaufen war, sind ungeachtet der Erinnerung im kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 1, S. 3 l. J. bis jetzt die beglaubigten Abschriften der neu aufzustellenden Voranschläge, welche gemäß §. 68, Abs. 4 der Verwaltungsvorschriften vom 21. September 1875 vor Beginn der neuen Voranschlagsperiode — 23. April 1890 — anher einzusenden waren, noch nicht eingekommen.

Wir bringen deren Einsendung den betreffenden Verwaltungsbehörden mit dem Anfügen in Erinnerung, daß wenn nicht innerhalb vier Wochen die Vorlagen erfolgen oder der Einsendung entgegenstehende triftige Hinderungsgründe zur Anzeige gebracht werden, die Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte und sonstigen Verwaltungsbehörden in eine Ordnungsstrafe verfällt werden müßten.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß die Impressen, welche bei der Voranschlagsausstellung zu benützen sind, bei der diesseitigen Expeditur zum Preise von 60 S für das 20 Bogen starke Buch (10 Exemplare) bezogen werden können.

Karlsruhe, den 24. April 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

Bujard.

Marci.

2. Das Unabtömmlichkeitsverfahren betr.

An sämtliche Dekanate.

Den evang. Dekanaten bringen wir hiermit unsere am 7. Juni v. J. (kirchl. Ges.-u. V.D.Bl. für 1889 S. 76) ergangene Verordnung — das Unabtömmlichkeitsverfahren betr. — in Erinnerung, da wir im Hinblick auf die spärlichen Angaben, welche uns seitdem auf die in derselben näher bezeichneten Termine gemacht worden sind, Grund haben, anzunehmen, daß fragliche Verordnung nicht die wünschenswerte Beachtung gefunden hat.

Karlsruhe, den 2. Mai 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

D. Doll.

Rothermel.

4.

Stiftungen.

(Angezeigt in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1890).

I. Es haben gestiftet:

In den ev. Kirchenfond in Tüllingen:	
Gemeindeglieder freiwillige Kollekte an Judika und Erntefest von 1884 bis 1889	122 M 25 S
In den ev. Kirchenfond zu Klein-Dausenburg:	
Ev. Gemeindeglieder in Murg	52 M -- S
Der Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig	200 " -- "
" prot. kirchliche Hilfsverein in Schaffhausen	40 " -- "



Fräulein Braunagel in Baden	10 M	— 3
Aus Großachsen	10	34 "
Pfarrverwalter Maurer in Neckarbinau	3	— "
Kaufmann Schütt in Gengenbach	10	— "
Aus Nordstetten	8	— "
Durch das Kirchen- und Volksblatt	10	— "
Ringer in Pforzheim	5	— "
G. Maurer in Lahr	150	— "
Ungenannt in Gengenbach	5	— "
Aus Blankenloch	7	50 "
Freisräulein von Freydorf in Karlsruhe	30	— "

## Zur Gründung eines Kirchturmbaufonds in St. Georgen:

† Philipp Haas Witwe, Christine geb. Pfaff	200 M	— 3
--	-------	-----

## In den ev. Kirchenfond zu Mühlhausen:

Ungenannt von Mühlhausen	80 M	— 3
"	50	— "
Die Erben des † Landwirts und früheren Kirchengemeinderats Joh. Geißel	400	— "

## In die Providenzkirche zu Heidelberg:

An Schuldscheinen à 50 M haben geschenkt:

Geheimerat von Vulmering	20 Stück
Stadtrat Diez	1 "
Dr. Eisenmenger, Arzt	1 "
Wilh. Landsfried, Kaufmann	4 "
Friedrich Landsfried, jun., Kaufmann	1 "
sen., "	1 "
Dr. W. Blum, Privatier	4 "
Philipp Schaaf,	1 "
Fräulein Bab. Keller	2 "
Karl Garbrecht, Kaufmann	1 "
Fräulein Anna Krauß	1 "
Professor Comter	1 "
Frau Kirchenrat Lewald Witwe	3 "
Fräulein Sofie Kaufmann	1 "
Frau Jaak Keller Witwe	1 "
" Kirchenrat Schenkel Witwe	10 "
Professor Dr. Holsten	2 "
Stadtrat Dr. Bobstein	3 "
Wolf	2 "
Geheimerat Professor Bedder	6 "
Frau Bauinspektor Waag Witwe	1 "

Sa. 67 Stück à 50 = 3350 M — 3



Gemeindeglieder freiwillige Beiträge . . . . .	152 M. 40 S.
Aus der Benz-Hehmann'schen Stiftung . . . . .	200 " " "
Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung . . . . .	200 " " "
Ungenannt aus Karlsruhe. . . . .	50 " " "

In den ev. Kirchenfond zu Wehr:  
im Jahr 1888:

Der Gustav-Adolf-Hauptverein Kassel . . . . .	100 M. — S.
" " " Frauenverein Heidelberg . . . . .	100 " — "
" " " Müllheim . . . . .	40 " — "
" Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig . . . . .	300 " — "
" badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig . . . . .	250 " — "
" Karlsruher Jungfrauenverein . . . . .	100 " — "
" Darmstädter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung . . . . .	100 " — "
" Heidelberger Studentenverein . . . . .	70 " — "
Gemeindeglieder freiwillige Beiträge . . . . .	450 " 60 "

im Jahr 1889:

Der Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig . . . . .	300 M. — S.
" Frauenverein " " " Mannheim . . . . .	100 " — "
J. J. Merian in New-York " " " " . . . . .	400 " — "
J. D. Brez " " " " . . . . .	206 " 30 "
Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung . . . . .	250 " — "
" hessische " " " " . . . . .	50 " — "
" Heidelberger Studentenverein " " " " . . . . .	90 " — "
Zinsen aus der Koch'schen Stiftung . . . . .	310 " — "
Institut Fohr in Mannheim . . . . .	75 " — "
Gemeindeglieder freiwillige Beiträge . . . . .	565 " — "

Zum Bau der ev. Kirche in der Wiehre in Freiburg:

37 Ein Gemeindeglied . . . . .	5000 M. — S.
Frau Ida Mez, geb. Wild . . . . .	6000 " — "

Vorstehend aufgeführten Stiftungen ist unter dem 23. April d. J. die staatliche Genehmigung erteilt worden.

II. Ferner haben geschenkt:

In die ev. Kirche zu Angeltürn:

Ungenannt eine Altarbibel.

In die ev. Kirche zu Tüllingen:

Ungenannt alt-eichenes Holz zu einem neuen Altar und zwei kleinen Treppen im Chor der Kirche.

Unbenannt schwarzes Tuch und silberne Fransen zu einer neuen  
Altar- und Taufsteinbekleidung.

Für die Muggarder Kapelle:  
zur Herstellung der Chorfenster in Teppichmalerei:

Frau Gräfin Zeppelin in Laufen . . . . .	64	M	—	3
Familie Kaltenbach in Muggard . . . . .	20	"	—	"
Verschiedene Gemeindeglieder in Muggard . . . . .	13	"	—	"
Auswärtige Freunde . . . . .	25	"	—	"
Geheimer Kirchenrat D. Schellenberg in Karlsruhe . . . . .	10	"	—	"
Pfarrer Dörflinger in Adelshofen . . . . .	10	"	—	"
Dekan Vischer in Betberg . . . . .	10	"	—	"
Pfarrer a. D. Wehermann von Laufen . . . . .	5	"	—	"
Frau Dekan Schmitthener, geb. Herbst . . . . .	15	"	—	"

In den ev. Kirchenfond zu Säckingen:  
zur Erweiterung der Gemeindebibliothek:

Der Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung in Säckingen . . . . .	18	M	17	3
Ein Gemeindeglied . . . . .	1	"	83	"
Gemeindeglieder . . . . .	41	"	—	"

In die ev. Kirche zu Siegelbach:

Gemeindeglieder eine neue Kanzel-, Altar- und Taufsteinbekleidung aus rotem Seidenplüsch mit Seidenfransen.				
" eine weiße Altar- und Taufsteindecke.				
" einen Bodenteppich vor den Altar.				

In die ev. Kirche zu Gengenbach:

Der Gustav-Adolf-Verein in Birtalm in Siebenbürgen eine Altar- und Kanzeldecke aus violetter Samt mit Goldstickerei.				
Derselbe eine Kanzelbibel.				
Apotheker Wirthwein schwarzes Tuch zu einem Store.				

In die Pfarrbibliothek der Diasporagenossenschaft Gengenbach:

Vermeidinger 5 Bände: „Geschichte der christlichen Religion und Kirche“ von Neander (7 Teile).				
Derselbe 3 Bände: „Christliche Moral“ von Hirscher.				

In den ev. Kirchenfond zu Gengenbach zur Anschaffung eines  
Chorfensters in die ev. Kirche daselbst:

Baurat Diemer in Karlsruhe . . . . .	10	M	—	3
Vorstand Hofheinz in Gengenbach . . . . .	28	"	—	"

In den ev. Heiligenfond zu Bödighcim:  
 Gemeindeglieder freiwillige Beiträge zur Anschaffung eines gemalten  
 Chorfensters in die ev. Kirche daselbst, darstellend die Auf-  
 erstehung Christi, eines Ölgemäldes, die Opferung Isaaks  
 darstellend, und eines Kreuzifixes im Gesamtbetrag von . 1553 M 65 S

In die ev. Kirche zu Oberschüpf:  
 Gemeindeglieder freiwillige Beiträge zur Anschaffung einer Tauf-  
 kanne nebst Becken aus Christoflemetall.

Für die ev. Diasporagenossenschaft Pfullendorf:  
 Der Gustav-Adolf-Frauenverein in Konstanz einen Chorrock.  
 Derselbe, ein Barett.

In die ev. Kirche zu Michelfeld:  
 Freiherr von Gemmingen-Hornberg in Michelfeld eine neue Altar-,  
 Kanzel- und Taufsteinbekleidung.

Pfarrer Becker in Michelfeld eine neue Kanzelbibel.

Gemeindeglieder in Michelfeld:  
 einen neusilbernen Opferteller,  
 eine Altarbibel,  
 drei neue Vorhänge an die Kirchenseenster,  
 eine neue Kniebank an den Altar,  
 36 messingene Wandleuchter,  
 300 verzinnete Mützenhaken,  
 Ein Sitzpolster in die Sakristei,  
 zwei Fußteppiche für die Sakristei und Kanzel.

In die ev. Kirche zu Reichartshausen:  
 Aus dem Überschuß des im November 1889 aufgeführten Luther-  
 festspiels:

1. eine Kanzel-, Altar- und Taufsteinbekleidung,
2. zwei Abendmahlskannen.

Der Diasporagemeinde Salem:  
 Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin ein Taufgefäß mit Becken.

In die ev. Kirche zu Nöttingen:  
 Gemeindeglieder freiwillige Beiträge zur Anschaffung einer dritten  
 Glocke . . . . . 107 M 08 S

In die ev. Kirche zu Thiengen bei Freiburg:  
 Gemeindeglieder eine Viedertafel mit Nummern.

## In die ev. Kirche zu Cubigheim:

J. G. Haller eine neue Glocke.	
Gemeindeglieder freiwillige Beiträge zum Umguß der alten Glocke	255 M — S
Zwei Gemeindeglieder ein Altarbild (Abendmahl).	

## In die ev. Kirche zu Wehr:

Der Frauenverein in Danzig eine Kanzelbibel und eine Kanzel-  
bekleidung von rotem Sammet mit Goldstickerei.

## Zu Gunsten des ev. Kirchenbaues in der Südstadt zu Karlsruhe:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog	6000 M — S
Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl und hohe Gemahlin	700 " — "
Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm	300 " — "
Karl Karcher von Karlsruhe	500 " — "
Die Vereinsbank Karlsruhe	300 " — "
" Vorstandsmitglieder des Aktienvereins der Karlsruher Gewerbebank	600 " — "
Kentner Eisen von Karlsruhe	200 " — "
Ungenannt	200 " — "
Oberstlieutenant a. D. Vierordt in Karlsruhe für die Kanzel	900 " — "
Ungenannt durch Stadtrat Dürr zur Erstellung eines Altarbildes	1000 " — "
Der Kirchenbauverein: Ergebnis eines Bazar's und aus freiwilligen Sammlungen für 1881/84	21000 " — "
Ergebnis der freiwilligen Kirchenbauumlage für 1885/88	29662 " 70 "
Ertrag der Opferbüchsen	1668 " 07 "
Sonstige Zuwendungen bis 1. Januar 1890 in Beträgen unter 200 M	1022 " 05 "
Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin den Altar, hierzu vom Jungfrauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung in Karlsruhe gefertigte Perlenstickerei nebst Altar- und Kanzeldecke, sowie ein Kreuz in die Altarnische.	
Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog ein Geläute mit drei Glocken aus Gußstahl und den Glockenstuhl.	
Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen einen reich- vergoldeten Abendmahlstisch mit goldener Patene.	
Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm eine Altarbibel mit reich in Holz ge- schnitztem Aufsatz.	
Ihre Großherzogliche Hoheit die Prinzessin Marie von Baden, Erbprinzessin von An- halt einen Teppich für Trauungen.	
Kanzleirat Schrott in Durlach zwei silberne Abendmahlstannen nebst silberner Patene.	
Fräulein Sütterlin und Andere ein silbernes Taufbecken nebst Kanne und Stui.	
Fräulein Gromer und Andere eine reich gestickte leinene Abendmahlstische mit zwei kleinen Decken zur Bedeckung des Brotes und der Kelche.	
Frau Direktor Hauser eine Altarbibel.	

Einige Konfirmandinnen einen Knieschemel für die Konfirmation.  
 Fräulein Emilie Dacroix, nunmehr Frau Christ, einen Knieschemel für Trauungen.  
 Fräulein Laura und Emilie Brückner zwei Klingelbeutel.

## 5.

**Diensterledigung.**

Die evang. Pfarrei Neckarbinau, Diözese Mosbach, soll wieder besetzt werden. Für den dem Pfarrer obliegenden Filialdienst wird eine besondere Vergütung von 250 M jährlich geleistet. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei der Freiherrlich Louis Güler von Ravensburgschen Grund- und Patronats herrschaft in Neckarbinau zu melden.

## 6.

**Todesfälle.**

Gestorben sind:

am 10. April 1890: Schlusser, Jakob, Pfarrer in Sandhofen.

am 10. April 1890: Schoch, Johann Jakob, Pfarrer a. D. von Blankstadt.

### Zur Nachricht.

Bei der Expeditur des evang. Oberkirchenrats können folgende Drucksachen zu den beigefügten Preisen bezogen werden:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Das Kirchenrecht der vereinigten evang.-prot. Kirche im Großherzogtum Baden von G. Spohn, und zwar:<br>die zweite Abteilung (Kirchenverwaltung) von 1875 . . . . .            | 7 M 50 S |
| 2. Die Kirchenverfassung für . . . . .   | — " 35 " |
| 3. Das Kirchenbuch, II. Auflage, ungebunden für . . . . .  | 6 " — "  |
| 4. Der dritte Teil desselben, ungebunden für . . . . .   | 1 " — "  |
| 5. Die Perikopen und Sektionen zu . . . . .  | 1 " — "  |
| 6. Die Impressen zur Aufstellung der statistischen Nachweisungen für die Diözesansynoden, das Stück zu . . . . .   | — " 5 "  |
| 7. Die Vorschriften für die Verwaltung und das Rechnungswesen des örtlichen evang. Kirchenvermögens . . . . .  | — " 50 " |
| 8. Die Impressen zu den Formularen dieser Vorschriften, für Vorschlag, Anweisungsbuch, Kassebuch, Rechnung, Hinterlegungsschein und Inventar, das Buch von 20 Bogen zu . . . . . | — " 60 " |
| 9. Die Impressen für die Übersichtstabellen der Dekanate über den Religionsunterricht an den Volksschulen in den Diözesen und zwar Kopfbogen, das Stück zu . . . . .             | — " 5 "  |
| Einlagebogen, . . . . .  | — " 5 "  |
| für die Mitteilungen der Dekanate an die Gr. Kreisschulvisitaturen über Vornahme der Religionsprüfungen, das Stück zu . . . . .  | — " 2 "  |

Bei Impressenbestellung empfiehlt es sich, zur Kostenersparung nicht unter 20 Bogen zu verlangen, wobei Impressen verschiedener Art abgegeben werden können, sowie den Kostenbetrag mit Zuschlag des durch die Impressensendung erwachsenden Portos der Bestellung in Briefmarken beizulegen. Das Porto beträgt für ein Buch 10 S